

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, am Sonntag und Feiertagen nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Berlin sowie bei direktem Postbezug ohne Verlagsgebühr monatlich 2 M., bei Zustellung durch den Streichband 2 M. Die „Freiheit“ ist in den ersten Anschlag der Postzustellung für 1919 eingetragene. Redaktion: Berlin N.W. 6. Schiffbauerdamm 10 III. Fernsprecher: Amt N. den 2895 und 2896.



Inserate kosten die Siebengespalt. Normalgröße oder deren Raum 10 Pf. „Meine Zeitung“ das festgedruckte Wort 30 Pf., jedes weitere Wort 13 Pf. Kurzerungszuschlag 30 %. Bei Familien- und Veranlassungsanzeigen fällt der Zuschlag fort. Inserate für den darauffolgenden Tag müssen spätestens bis 3 Uhr nachmittags bei der Expedition aufgegeben sein. Expedition: Berlin N.W. 6. Schiffbauerdamm 10. Fernsprecher: Amt Norden 9768.

Die

Freiheit

Berliner Organ

der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Jahrgang 2

Sonn'ag, den 19. Januar 1919

Nummer 34

In entscheidender Stunde.

Heute entscheidet sich, wie Deutschlands nächste Zukunft sich gestaltet: ob es fortwähret auf der Bahn der freiheitlichen Entwicklung, die der Sieg der proletarischen Revolution am 9. November eröffnete, oder ob es von den herrschenden Mächten der alten Welt zurückgeschleudert wird in den Abgrund der wirtschaftlichen und politischen Sklaverei.

Gleich nach dem Siege der Revolution hat die bürgerliche Welt den Ruf nach der Nationalversammlung erklingen lassen. Ihre Rebellion gegen die politische Macht des siegreichen Proletariats kleidete sie in das Gewand der Demokratie und des gleichen Mitspracherechts aller Klassen der Bevölkerung. Mit jedem Tage wurde ihr Drängen stürmischer, ihre Forderung nach Beschleunigung der Wahl energischer und gebieterischer. Unter ihrem Druck hat schließlich die Scheidemann-Partei, die Partei der großen Worte und kleinen Taten, es durchgesetzt, daß die Wahlen für die Nationalversammlung auf den 19. Januar festgesetzt wurden, obwohl bei der Kürze der Zeit die Wahlen weder technisch noch geistig ausreichend vorbereitet werden konnten.

Auf diese ungenügende Vorbereitung der breiten Massen spekulierten und spekulieren sämtliche bürgerlichen Parteien. Als herrschende Parteien der alten Welt deren Mauern nur erschüttert, aber noch nicht abgetragen sind, haben sie ein dringendes Interesse daran, daß die Wahlen zu einem Zeitpunkt vorgenommen werden, wo die Massen noch nicht genügend organisiert und politisch aufgeföhrt sind.

Die bürgerlichen Parteien haben ihre weitverzweigten Organisationsapparate; sie verfügen über ungeheure Geldmittel, über Scharen raffinierter Agitatoren, über die Machtmittel des staatlichen Herrschaftsapparats; sie haben die Unterstützung der Beamtenschaft, der Schule, der Kirche; sie beherrschen durch die weitverbreitete bürgerliche Presse die breitesten Schichten der Bevölkerung und sind so in der Lage, dem von unten kommenden Revolutionierungsprozeß die stärksten Hemmnisse in den Weg zu legen.

Wie diese Parteien für die Wahlen gearbeitet haben, konnten wir während der ganzen Zeit nach dem Siege der Revolution beobachten. Keine Lüge war zu groß, keine Verleumdung zu niedrig, keine Verhegung zu infam, um nicht im Kampf gegen das revolutionäre Proletariat angewandt zu werden. Alles was die Revolution geschossen, wurde in den Staub gezerzt, besudelt und bespien; alles, was als Folge des militärischen Zusammenbrüches, des Einmarsches der Feinde, der wirtschaftlichen und finanziellen Zerrüttung zu ertragen war, wurde der Revolution in die Schuhe geschoben. Sie allein sei schuld an allem Elend der Gegenwart. Deshalb Schluß mit der Revolution, Wiederherstellung der alten Ruhe und Ordnung, Niederhaltung der „entfesselten Instinkte“ der Volksmassen, Aufrichtung einer starken Macht, gestützt auf die Nationalversammlung — das wurde von der bürgerlichen Welt verlangt.

An dem heutigen Tage entscheidet es sich, ob diesen Forderungen Genüge geleistet wird. Vom Ausgang der heutigen Wahl hängt es ab, ob die Nationalversammlung zu einer Zitadelle der Reaktion wird, die alle Errungenschaften der Revolution vernichtet, den Herrschaftsapparat der kapitalistischen und feudalen Klassen wieder aufrichtet, die Arbeiter- und Soldatenräte beseitigt, das arbeitende Volk in Stadt und Land in Sklavenketten schlägt und auf den Trümmern der Revolution den alten Obrigkeitsstaat wieder aufrichtet, nur notdürftig aufgeputzt mit bürgerlich-demokratischem Schmuckelwerk.

Die bürgerlichen Parteien sind in geschlossener Front in den Wahlkampf eingetreten. Es gibt zwischen ihnen zwar Unterschiede, aber diese sind recht untergeordneter Natur. In einem Punkt sind sie alle einig: in der Notwendigkeit des gemeinsamen Kampfes gegen das Proletariat und der Niederhaltung der proletarischen Revolution.

Daß allen diesen Parteien erbitterter Kampf gilt, ist den breitesten Schichten des arbeitenden Volkes selbstverständlich. Instinktiv fühlen die Millionen des arbeitenden Volkes in Stadt und Land, daß sie ihr Schicksal nicht in die Hände derjenigen legen dürfen, die sie bis aufs Blut ausgezogen, zu Arbeitsklaven degradiert und in Kanonensutter verwandelt haben. Sie fühlen es, daß sie ihren Protest gegen die Schrecken des Kapitalismus, gegen den von verrückter Hand angezettelten Krieg, gegen die Eroberungspolitik der bestehenden Klassen, die schließlich zur Katastrophe geführt, gegen alle Verbrechen des Militarismus, die vor und im Kriege

begangen wurden, zum Ausdruck bringen müssen in der geschlossenen Ablehnung von den bürgerlichen Parteien, einerlei wie sie heißen mögen, ob deutsch-demokratisch, deutsch-national, christlich-national oder wie sonst noch. Da verlangen bei halbwegs vernünftigen Arbeitern und Ansehlichen keine noch so dick aufgetragenen Versprechungen und Schmeicheleien, keine Lobhudeleien der braven Arbeiter und der tüchtigen Arbeiterinnen. Jeder kennt die Verfallsfrist dieser Phrasen. Jeder weiß, daß hinter ihnen nur Lüge, Betrug und Stimmenfang lauert.

Aber zwischen den offenen Vertretern der kapitalistischen Barbarei und militaristischen Reaktion und den Kämpfern für die Befreiung der Menschheit vom Joch der politischen und wirtschaftlichen Sklaverei steht die Partei der halben Demokraten und halben Sozialisten, die Partei, die getrübt wird von der Regierung Ebert-Scheidemann-Landsberg und Noske. Diese Partei, die sich sozialdemokratisch nennt, aber seit Ausbruch des Krieges ihre Verzagtheit verleiernet und mehr und mehr im Sumpfe einer bürgerlichen Kompromisspolitik versinkt, findet noch immer Anhänger in den Reihen des arbeitenden Volkes, die zwar Sozialisten sind, aber an der alten Organisation um jeden Preis, auch um den der Schädigung des Sozialismus, festhalten. Sie denken nicht daran, wie schmäblich die Scheidemann-Partei den Sozialismus und die Revolution verraten haben, indem sie vier Jahre lang Kriesskredite bewilligt und die Eroberungspolitik der Regierung Wilhelms II. unterstützt hat.

Nach dem Siege der Revolution, die die Scheidemannpartei nicht gewollt und mit allen Mitteln gehemmt hatte, schwenkte ihre Politik zunächst nach links ab. Wie sie sich in den Augusttagen 1914 auf den Kriesswagen Wilhelms II. geschwungen, so schwang sie sich jetzt von hinten auf den Wagen der proletarischen Revolution. Anfangs wollte sie nur mitregieren, mitbesseln, mitarbeiten.

Aber allmählich fühlte sie wieder festen Boden unter den Füßen, machte durch ihre Politik das Verbleiben der Unabhängigen Sozialdemokratie in der Regierung unmöglich, ergriff selbst die Zügel der Regierung, die sie jetzt offen in gegenrevolutionärem Sinne, im Bunde mit dem Bürgertum und der Offizierskamarilla führt. Ihr Ziel ist klar, sie will die Revolution zum Abschluß bringen und im Bunde mit den bürgerlichen Demokraten eine bürgerlich-demokratische Republik aufrichten, sie will den Sozialismus — wie sie ihn auffaßt! — tropfenweise verwirklichen.

Energisch geht diese Partei nur vor, sobald es gilt, die heilige bürgerliche Ordnung zu sichern und ihre Machtposition zu befestigen. Da lenkt Herr Noske keine Angst vor der junkerlichen und bürgerlichen Gegenrevolution, die er bewaffnet, aber auch keine Rücksicht auf das Proletariat, das er zusammenschleichen läßt. Da gibt es auch keine Sicherheiten für das Leben des Proletariats, da werden Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg von bewaffneten Schergen der Regierung meuchlings ermordet und der behördliche Apparat der Scheidemann-Regierung deckt das schrecklichste Verbrechen, das in einem Kulturlande je verübt worden ist.

Die Situation ist klar. Wer für die Reaktion ist, für den alten Obrigkeitsstaat, für Ausbeutung und Entrechtung der Arbeitenden, der wähle: eine der bürgerlichen Parteien. Wer für schwächliche Zauderpolitik, für Kompromisse mit dem Bürgertum, für Förderung der Gegenrevolution, unter der Maske einer auch-sozialistischen Regierung ist, der wähle die Partei der Mehrheitssozialisten, die Partei der Regierung Ebert-Scheidemann-Landsberg und Noske.

Wer aber für den ehrlichen, offenen Kampf für Demokratie und Sozialismus, für die Befreiung der Menschheit von der kapitalistischen Ausbeutung ist, der wähle die

Liste der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Ein Schicksalstag ist es, der sich heute erfüllt. Entsendet das deutsche Volk in die Nationalversammlung eine Mehrheit von Männern und Frauen, die willens und entschlossen sind, ehrlich und mutig für den Sozialismus und die Demokratie zu kämpfen, dann ist die friedliche Umgestaltung Deutschlands in eine sozialistische Republik gesichert. Findet sich aber eine solche Mehrheit nicht, gibt sich die Nationalversammlung zum Werkzeug der bürgerlichen Gegenrevolution hin — dann werden neue Wirrnisse über Deutschland hereinbrechen.

An die Arbeiterschaft!

Die rachsüchtige Tat der Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs ist von Euch mit einem Proteststreik beantwortet worden.

Ihr habt damit bekundet, wie Ihr über das rohe Verbrechen, seine Urheber und Verursacher, denkt.

Keht jetzt an die Arbeit zurück.

Diese Vorkämpfer des Sozialismus und die Pioniere, die in den letzten Tagen wegen ihres Verbens für die Arbeiterklasse in gleicher Weise hingerichtet sind, werden Euch unerschrocken sein.

Ihr werdet auch auf dem Blatte sein, wenn es nützt, das Andenken der Toten in würdiger und würdiger Art im Geiste des internationalen Sozialismus zu ehren.

Verteilung der U. S. P. D.

Verband der Sozialdemokratischen Wahlvereine
Berlins und Umgegend U. S. P. D.

Ihr Sozialismus und proletarisch Einig!

Die Wahlmänner der U. S. P. D. verhalten in letzter Stunde ein Flugblatt, in dem sie mit der Bitte Euren die Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs für die Wahl Scheidemanns auszusprechen versuchen.

Vergeltliches Vergeltung, das nur verrät, daß jene traurigen Opfer ihre Ehre verloren haben.

Die von ihnen selbst geschaffenen brutalen Tatsachen sprechen eine zu deutliche Sprache.

Die Regierungstruppen haben Gesetz und Recht außer Kraft gesetzt, haben alle Gewalt an sich gerissen und terrorisieren in gewalttätiger Weise die Arbeiterschaft. Wer hat diese konterrevolutionären Truppen gerufen und wer läßt sie nach Willkür schalten?

Die Scheidemann und Genossen! Sie sind deshalb die wahrhaft Schuldigen an den ungeheuerlichen Zuständen, an der Verletzung aller Grundgesetze der Revolution.

Wer hat sich bemüht um die Einigkeit der Arbeiterschaft?

Die U. S. P. D.

Wer hat die Einigkeit zerstört? Wer hat die ständigen Verhandlungen vereitelt und das Blutbad veranlaßt?

Die Scheidemann und Genossen!

Ein Klassenverratler Treuhänder kann deshalb nur stimmen für die Räte der U. S. P. D.

Scheidemann — Ganske.

Angst und Sorge.

Je näher die Wahl zur Nationalversammlung heranrückt, um so größer wird die Angst des Volkes vor einer sozialistischen Revolution. Die entsetzlichen Verbrechen in Ansehung der Arbeiter, die wirtschaftlichen und politischen Verbrechen des Regimes, die zu beschreiben, besonders die Handwerker der verschiedenen Klassen, die große Lebensmittelmengen aufgeschichtet haben, läßt man ihnen diese Zustände. Die allseitige „Tägliche Rundschau“ bezeugt deshalb die Angst der bürgerlichen Schichten um ihre aufgeschobenen Verbrechen, um die Handwerker vor der Unabhängigen Sozialdemokratie graulich zu machen. In einem sensationell aufgemachten Artikel teilt sie mit, daß die amtlichen Stellen deshalb nach den Tölpeln eine Verordnung herausbringen wollen, durch die geschämte Verbrechen beschlagnahmt werden sollen.

Wie dazu das Reichsverwaltungsamt mittelst, sind bereits Mitte Dezember in einem Rundschreiben an die Bundesregierungen Richtlinien aufgestellt, die bei einer Erfassung der gefangenen Konterrevolutionäre in Stadt und Land für den allgemeinen Verstand zu beachten sind, und es dem bürgerlichen Gemüthen der Kommunalverbände überläßt, zu entscheiden, ob auf solche Verordnungen für Zwecke der Mangelminderung zurückgegriffen werden soll. In diesen Richtlinien sind in den Richtlinien besondere Maßnahmen aufgeführt, die bei der Vernehmung von Verdächtigen, die die Befragung rechtmäßig erworbener Verträge, die die Befragung abgewandelter Lebensmittel usw. Die Presse ist seitens der Regierung über diese Verordnungen unterrichtet worden und die Tagespresse hat auch die Richtlinien des Reichsverwaltungsamtes fast durchgehend gebilligt.

Dah die „Tägliche Rundschau“ diese Gelegenheit in falscher Zurückhaltung zum nationalen Stimmungsmachen benutzte, zeigt ihre Verlegenheit um eine bessere Wahlparole.

Für die sozialistische Republik.

Am 14. Januar tagte im Gewerkschaftshaus Berlin eine Sitzung der Sozialisten des 3. Armeebezirks. Gegen 2 Stimmen erging folgende Resolution zur Annahme:

a) Der Antrag der Delegierten der S. A. des III. A. B. kann nur dann eine Regierung unterstützen, wenn sie Willens ist, die sozialistische Republik zu errichten. Bis zur Klärung der Regierung nicht geschehen, um die politische Macht der S. A. im Interesse der sozialistischen Revolution zu sichern und auszubauen. Die Regierung, welche sich auf den Ministerien stützt, hat die zum Angestrichel der Verhältnisse des Kaiserreiches nicht einzuführen. Der S. A. des III. A. B. soll seine Nebenregierung sein; aber auch sein eigenes Werkzeuge seiner Regierung, deren Vertrauen durch die Unterwerfung des Reiches zum Nachteil der sozialistischen Republik hat erhalten ist.

b) Die Verfassung verlangt die sofortige Auflösung der Offiziers-Regimenten, weil sie durch eine Schutzgarde der Konterrevolution erhebt.

c) Die Verfassung fordert den S. A. des III. A. B. auf, bei der Verfassunggebung hinzu zu wirken, daß die Beschlüsse des Reichstages sofort veröffentlicht und durchgeführt werden.

Die Regierung Scheidemann hat während der letzten Tage durch Flugblätter wiederum in die Welt geschrien, die gesamten Soldaten Berlins hätten hinter ihr und hätten ihre Pflichten. Das hat die Soldaten dazu gebracht, die Befehle der Regierung zu befehlen, die sie nicht befehlen können. In Berlin, das die Arbeiterklasse in ihrer Freiheit auf dem Boden der Mehrheitsentscheidungen stehen. Ein Beweis dafür, wie man, laut und konterrevolutionär das „Arbeiten“ dieser Regierung ist, wenn selbst ihre eigenen Anhänger sie ermahnen müssen, die elementarsten

Die Ermordung Liebknechts und Luxemburgs.

Ein merkwürdiges Verfahren.

Der „Vorwärts“ mag es, im süßen Polizeijargon von einer „Gebe“ der „Freiheit“ zu sprechen, weil wir Garantien für eine wirkliche Ermittlung der Wahrheit verlangen. Er beruft sich darauf, daß er ein Mitglied des Zentralrats und des Volksrates zur Untersuchung des Kriegsgerichts hinzugezogen seien und habe die Objektivität des mit der Untersuchung beauftragten Kriegsgerichtsrates anerkannt habe. Dazu können wir mitteilen:

Der Kriegsgerichtsrat Kurbig, dem der Genosse Ganske das Bestreben nach Objektivität gestern bezeugte, hat die Untersuchung in dem Verfahren wegen Ermordung Karl Liebknechts nicht mehr in seiner Hand. Die Abführung der Untersuchung ist auf den Kriegsgerichtsrat Norins übergegangen. Entgegen der „amtlichen“ Notiz in unserer gestrigen Morgenansage wird ferner von dem Kriegsgerichtsrat nur ein Mitglied des Volksrates mitgelassen, da das für die Öffentlichkeit diese Bestimmungen enthält. Das Mitglied des Zentralrates Hermann Müller ist nach dieser Erklärung bereits gestern schon wieder zurückgetreten.

Unwahr ist auch die Erklärung der Garde-Kavallerie-Schützen-Division, wonach der Karl Liebknecht juristisch einwandfrei gefasst und ärztlicherseits die Untersuchung drei Schüsse im Rücken erlitten habe. Bis jetzt hat eine Obduktion der Leiche Liebknechts noch nicht stattgefunden.

Damit ist wohl unser Mißtrauen in die Art der kriegsgerichtlichen Untersuchung genügend gerechtfertigt und wir sind neugierig, was der „Vorwärts“ nunmehr zu sagen hat.

Ein Protest der Familie.

Genosse Theodor Liebknecht, der Bruder des Ermordeten, schreibt uns:

Trotz meines Widerspruchs hat die „sozialdemokratische“ Regierung die Untersuchung wegen der Ermordung meines Bruders Karl und der Genossin Rosa Luxemburg der Militärbehörde übertragen.

Namens der Familie erhebe ich hiergegen vor der Öffentlichkeit schärfster Protest. Es ist ein Verbrechen des Militärjunktus, das hier zur Anlage steht und jede Militärbehörde ist deshalb verurteilt. Wir fordern um deswillen, daß der Militärbehörde die Untersuchung unter allen Umständen aus den Händen genommen wird. Und wir fordern weiter ihre Übertragung an eine aus den revolutionären sozialistisch-kommunistischen Parteien gebildete Sonderkommission, die allein den wirklichen Hergang klären kann.

Wenn die Reichsregierung sich für ihr ablehnendes Verhalten auf das bestehende formale Recht bezieht, so verneigt sie, daß bei ihr und dem Zentralrat jetzt die oberste lebende Gewalt ruht. Und sie verneigt weiter, daß die Befreiung der Militärjustiz eine der ältesten Forderungen der Sozialdemokratie ist. Die Herren dünken sich jetzt geschützt. Aber sie lassen nicht vergessen, daß das Verbrechen die ganze Internationale des Proletariats und darüber hinaus den ganzen internationalen Willen zur Befreiung des mörderischen Militarismus getroffen hat, und daß es deshalb auch letzten Endes international an seinen Urhebern und Hintermännern gerächt werden wird.

T. S. Liebknecht.

Dieser Protest ist nur zu sehr gerechtfertigt. Wir haben von Anfang an die Notwendigkeit einer eigenen Untersuchungskommission hervorgehoben und gegen diese Maßregeln protestiert. Unser Protest hat insofern angedeutet, daß die Vornahme der Obduktion unter ungünstigen Garantien vor sich gehen wird. Aber ebenso nötig ist, daß auch für die weitere Untersuchung absolute Garantien für die Ermittlung der Wahrheit geschaffen werden. Das ist vor allem die Ausschaltung der Garde-Schützen-Division von jeder Einwirkung auf den Gang der Untersuchung notwendig. Denn von ihr ist offenbar die sogenannte amtliche Darstellung ausgegangen, deren Behauptungen in allem wesentlichen als Lügen entlarvt sind. Daß ihr Kommandant, Herr v. Hoffmann, als oberster Gerichtsherr nun den entscheidenden Einfluß auf das Gerichtsverfahren haben sollte, ist ein Skandal, den auch Herr Vandenberg mitzumachen sich überlegen sollte.

Eine begreifliche Verwahrung.

Die Presseabteilung des Regiments Reinhard teilt uns mit, daß bei der Verhaftung und Ermordung Liebknechts und Rosa Luxemburgs keine Offiziere und Mannschaften des Regiments Reinhard beteiligt waren. Wir bezweifeln, daß das Regiment Reinhard das Bedürfnis hat, festzustellen, daß seine Angehörigen an den schrecklichen Verbrechen unbeteiligt waren. Die englischen Mannschaften und Offiziere gehören der Garde.

Grundzüge der Demokratie und des Sozialismus wahrzunehmen. Die Soldaten haben am heutigen Tage die beste Gelegenheit, sich von dieser Regierung, die ihre Forderungen mißachtet, die gegen die Soldaten und für die Offiziere arbeitet, loszusagen.

Demnach, wählt die Liste der unabhängigen Sozialdemokratischen Partei. Die unabhängige Sozialdemokratische Partei allein ist gewillt diese Forderungen, wie sie auf dem Mittelweg beschlossen worden sind, energisch durchzuführen.

Das Wahlrecht des Soldaten.

Und nicht folgende amtliche Darstellung zu: Die wahlberechtigten Soldaten müssen im allgemeinen ebenso wie die Bürgern in die Wählerliste eingetragen sein. Aber es befehlen für die mehrere wertvolle Präzedenzen. Bei Truppenverlegungen, die länger als am 5. Januar, hangehalten haben, können wahlberechtigte Soldaten sich nach Erklärung ihres Namens in der Wählerliste ihrer bisherigen Truppe eintragen lassen. Die Wählerliste ihrer bisherigen Truppe ist auf Grund einer von der Garde-Kavallerie-Division eingehenden Bescheinigung nachträglich in die Wählerliste ihres neuen Aufstellungsortes eingetragen lassen. Außerdem können in am 5. Jänner alle Soldaten wählen, auch wenn ihr Name nicht in der Wählerliste eingetragen ist. — Die Wählerlisten sind durch die Militärverwaltung, die sich nach dem 5. Jänner aus dem Felder beurlaubt sind, auf Grund einer Bescheinigung, die von den zuständigen militärischen Behörden auszugehen und vor der Wahl dem Wahlprüfer auszuhandeln ist, aus

Artillerie-Schützen-Division an, deren Stab im Hotel „Eden“ residiert.

Menschlichkeit und Entmenslichkeit.

Aus einer Rede, die Karl Liebknecht nicht lange vor seinem Tode hielt, zu einer Zeit, als die Gebe gegen ihn ihren Höhepunkt erreicht hatte, teilen wir folgende erregenden Worte mit, deren prophetischer Inhalt sich so deutlich erfüllt hat:

„Bevor ich mit meinem Vortrag beginne, erlaube mir werde Genossen und Genossinnen, daß ich ein privates Wort an Euch richte:

Ihr alle wißt, daß man mich noch dem Leben trachtet. Sollte ich einer No-tiz zum Opfer fallen, so bitte ich Euch — im Namen der Menschlichkeit — den Mörder an seinem Leben schonen zu wollen, denn er ist ein Verdienstler! Die Schuldingen haben mich auf dem Gewissen, mich er. Hängt ihn und bündigt zum Richter, der sein Urteil über ihn sprechen und vor dem er seine Unschuld am Vorbe beweisen oder seine Schuld oelassen wird.“

Die Schuldingen haben mich auf dem Gewissen.“

Wen meinte er damit? Alle, die mit dem Gift der Fäule und Verleumdung gegen ihn gekämpft haben. Die Journale, die die Presse von der „Täglichen Rundschau“ bis zum „Vorwärts“.

Und jene Schwärzer, die im Verborgenen arbeiteten und die überall plakatieren liehen: „Tötet Liebknecht, tötet Rosa Luxemburg!“

Aber auch jene Politik, die im weichen Terror vorläufig ihren Höhepunkt erreicht hat und die all dies Gräßliche herbeigeführt hat.

Proteste gegen den Mordhelmord.

Eine große Anzahl Protestresolutionen aus den Kreisen der Berliner Arbeiterschaft geht uns noch anhand zu. Aus Raum-mangel können wir sie leider auch diesmal nicht veröffentlichen, und beschränken wir uns darauf, in einigen Sätzen den in diesen Resolutionen ausgedrückten Willen mitzuteilen:

Die Resolutionen bringen durchweg flammende Entrüstung gegen den Mordhelmord an Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, den beiden großen Freiheitskämpfern, zum Ausdruck. Es wird darin die Forderung geäußert, die die Politik der letzten Regierung Scheidemann herausbesprochen hat. Deshalb wird der Rücktritt dieser Regierung verlangt, außerdem aber eine genaue Untersuchung der blutigen Tat und strenge Verstrafung der Schuldigen, sowie die Befreiung der Militärbehörden und Durchführung der Soldatenforderungen.

Am nächsten Reiches ihres Protestes haben eine große Anzahl der Betriebe die Arbeit für einen zeitl. zwei Tage einstellt. Häufig ist in den Besprechungen bemerkt, daß sich die in den Betrieben arbeitenden Mehrheitssozialisten dem Protest einmütig anschließen.

Protestresolutionen gingen aus zu von den Arbeitern und Angehörigen nachstehender Firmen:

Wagnis-Angewandte, Rohmühlstraße; Munitionsfabrik Spandau; Schütte u. Deichen, Schindlerstraße; W. Gensch u. Co. Dampfmaschinen; Siemens u. Halske, Potsdamerstraße; Firma Dr. v. Meier, Kottbuscherstraße; C. v. Tempelhof, Potsdamerstraße; für Kleinindustrie G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg; Peliss u. Pöhlke, M. Stief u. Co., Marienstraße; G. Lorenz u. Co., Tempelhof; Schütte, Lang, Bocku; Adlerwerke vorm. Oskar, Adler (Jüdische Straße).

Einen weiteren Protest im obigen Sinne erhob eine von 1200 Personen besuchte Versammlung in Tempelhof.

Der Generalstreik im Reich.

Saumburg, 18. Januar. Die Einmannskommission der drei sozialdemokratischen Richtungen hat für heute einen Proteststreik anlässlich des Todes von Liebknecht und Rosa Luxemburg angesetzt. Der A. und S. hat veranlaßt heute mittag 12 Uhr die Saumburger und Klioner Zeitungen, Anzeigen zu veröffentlichen, wonach erstens alle öffentlichen Lustbarkeiten verboten und Theater, Konzerte, Bälle, Varietés, Kinos sofort zu schließen sind; zweitens Cafés und Restaurants, in denen musikalische Aufführungen stattfinden. Die Verordnungen wurden allen Organen mitgeteilt, die die Ausführung übernahmen. Zweitens haben alle öffentlichen Gebäude sowie alle Anstalten der öffentlichen Verwaltung zu schließen. Als dritte ist die rote oder die Saumburger Fahne zu heben. Schwarz-weiß-rote Fahnen dürfen nicht gezeigt werden.

Prima, 18. Januar. (Ordnungsamt der „Volksherrschaft“). Der heutige Demonstrationstag zur Ehre des Andenkens von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg war von gewalttätigem Unfug. Ein so großes Wollensaufbebot hat Pragma noch nicht gesehen. Auf dem Augustplatz, der „Wagna von Menschen“ war, wurden Auftritte gehalten,

den sie in trauend einem Stimmungsbild ihr Wahlrecht ausdrücken. In eine Versammlung traten, wobei die zur Wahlberechtigung bestimmten Mannschaften, unabhängig davon, ob und wo sie in die Wählerliste eingetragen sind, ebenfalls auf Grund einer Bescheinigung ihrer zuständigen militärischen Stellen in dem Wahllokal wählen dürfen, an dessen Verwaltung sie kommandiert sind. — Die Herren Wahlprüfer seien einmütig darauf hinzuwirken, daß in diesen Fällen ein Recht der Soldaten besteht, zu wählen, auch wenn ihr Name nicht in der Wählerliste eingetragen ist. Die oben erwähnte Bescheinigung, die von dem nächsten dienstlichen Vorgesetzten in der Stellung mind. eines Kompaniechefs ausgestellt sein muß, genügt, um das Wahlrecht des damit verlebenden Soldaten zu bekräftigen.

Wir haben gegen diese Bestimmungen erste Bedenken. Nach dem Verhalten der in der letzten Zeit nach Berlin herangezogenen Truppen können wir die Befreiung nicht unterstützen, daß durch diese Bestimmungen die Gefahr des Wahlbetruges sehr nahe gerückt ist.

Zur Angelegenheit Praga.

Auf unsere schriftliche Mitteilung über die Morte des Herrn Praga, des Kommandanten der Wachmannschaften im Wollens-Gau, hat der Angeklagte und in Kenntnis gesetzt, daß es bereits sei, sich jeder Untersuchung in seiner Angelegenheit zur Verfügung zu stellen. Wie wir gestern meldeten, ist eine solche Untersuchung von den in Praga kommenden Organisationen bereits eingeleitet worden.

Groß-Berlin.

Eine dringende Bitte.

Am heutigen Wabltag wird unsere Redaktion mit der Fertigstellung der Montagsausgabe sehr beschäftigt sein. Wir bitten daher, alle aufschiebbaren Besuche und telefonischen Anrufe zu vermeiden. Einzelauskünfte über Wahlergebnisse können wir unter keinen Umständen erteilen, da dies zur Folge hätte, daß darunter die pünktliche Herstellung unseres Blattes leidet.

Arbeiterräte Groß-Berlins!

Die auf dem Boden der U. S. V. D. stehenden Arbeiterräte haben Montag nachmittags um 4 Uhr eine Konferenz im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses. Es ist dringende Pflicht jedes Arbeiterrates, zu erscheinen.

Achtung, Mitlieder des Turnvereins „Richte“!

Alle Turngenossen und Genossinnen, welche auf dem Boden der parteipolitischen Neutralität des Vereins stehen (entsprechend dem Referat des Kreisvertraters Genossen Schönborg), werden ersucht, für jede Abweisung umgehend eine Adresse an Unterzeichneten einzufenden, an welche Einladungen zu einer wichtigen Besprechung geschickt werden können. J. A. Fritz Stühm, Reußstr. 19.

Der Unterricht in den städtischen Fach- und Fortbildungsschulen wird am Montag, den 20. Januar wieder aufgenommen. Die freiwilligen und Pflichtschüler werden daher aufgefordert, zu den planmäßigen Unterrichtsstunden pünktlich zu erscheinen. Die in kaufmännischen und gewerblichen Betrieben beschäftigten Fortbildungspflichtigen Jugendlichen sind, sofern dies noch nicht geschehen ist, sofort bei dem Direktor der zuständigen Pflichtfortbildungsschule anzumelden. Mit Rücksicht auf die große Zahl der erwachsenen Erwerbslosen kann auf die Berücksichtigung von Befreiungswünschen Jugendlichen nicht geteilt werden.

Die freie Vereinigung selbständiger Schuhmacher hielt am 17. Januar in Haberlands Festsaal eine hart besuchte öffentliche Versammlung ab. Sie beschäftigte sich mit dem Thema: „Das Schuhmachergewerbe jetzt und in der Zukunft.“ Es wurde verlangt, das die Verteilung des Lebers eine bessere würde und daß es nicht mehr möglich sein dürfte, daß sich Lederhändler dazwischenbrängen. Dann wurde Besetzung der einzelnen Richtpreise verlangt, die nicht mehr mit den tatsächlichen Verhältnissen in Einklang stehen. Die Versammelten gelobten, in der neuen Republik ihre volle Schuldbiligkeit zu tun und, durch Zusammenschluß in wirksamen Genossenschaften auch die Lage ihres Gewerbes zu bessern. In der Diskussion wurde allseitig betont, daß die jetzige Regierung Ebert-Scheidemann nicht die Interessen des Volkes vertreten könne und daß jeder Kollege die Pflicht habe, am Wabltag die Rüste der Unabhängigen Partei zu wählen.

Arbeiter-Samariter-Bund. Die Beerdigung unseres Samaritaner Genossen Hans Müller, der beim Sturm auf den „Borwärt“ bei Ausführung seiner freiwilligen Pflicht erschossen wurde, findet am Montag, den 20. Januar, nachm. 1 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Schauhauses, Hannoverische Straße, nach dem Städtischen Friedhof in Friedrichsfelde statt. Treffpunkt 1 1/2 Uhr. Um rege Teilnahme (mit Armbinde) ersucht Gustav Dietrich, Vorsitzender.

Zentralverband der Glaser Deutschlands (Zahlstraße Berlin). Die am Montag, den 20. Januar folgende Mitgliederversammlung findet nicht statt. Generalversammlung, Montag, 8. Februar 1919, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Canal 1.

Lebensmittellisten.

Berlin. Die Nahrungsergänzungsabteilung des Magistrats gibt bekannt, daß in den Brotkommissionsbezirken 80-83, 85-89, 91-95, 97-101, 103-107, 109-113, 115-119, 121-125, 127-131, 133-137, 139-143, 145-149, 151-155, 157-161, 163-167, 169-173, 175-179, 181-185, 187-191, 193-197, 199-203, 205-209, 211-215, 217-221, 223-227, 229-233, 235-239, 241-245, 247-251, 253-257, 259-263, 265-269, 271-275, 277-281, 283-287, 289-293, 295-299, 301-305, 307-311, 313-317, 319-323, 325-329, 331-335, 337-341, 343-347, 349-353, 355-359, 361-365, 367-371, 373-377, 379-383, 385-389, 391-395, 397-401, 403-407, 409-413, 415-419, 421-425, 427-431, 433-437, 439-443, 445-449, 451-455, 457-461, 463-467, 469-473, 475-479, 481-485, 487-491, 493-497, 499-503, 505-509, 511-515, 517-521, 523-527, 529-533, 535-539, 541-545, 547-551, 553-557, 559-563, 565-569, 571-575, 577-581, 583-587, 589-593, 595-599, 599-603, 605-609, 611-615, 617-621, 623-627, 629-633, 635-639, 641-645, 647-651, 653-657, 659-663, 665-669, 671-675, 677-681, 683-687, 689-693, 695-699, 699-703, 705-709, 711-715, 717-721, 723-727, 729-733, 735-739, 741-745, 747-751, 753-757, 759-763, 765-769, 771-775, 777-781, 783-787, 789-793, 795-799, 799-803, 805-809, 811-815, 817-821, 823-827, 829-833, 835-839, 841-845, 847-851, 853-857, 859-863, 865-869, 871-875, 877-881, 883-887, 889-893, 895-899, 899-903, 905-909, 911-915, 917-921, 923-927, 929-933, 935-939, 941-945, 947-951, 953-957, 959-963, 965-969, 971-975, 977-981, 983-987, 989-993, 995-999, 999-1003, 1005-1009, 1011-1015, 1017-1021, 1023-1027, 1029-1033, 1035-1039, 1041-1045, 1047-1051, 1053-1057, 1059-1063, 1065-1069, 1071-1075, 1077-1081, 1083-1087, 1089-1093, 1095-1099, 1099-1103, 1105-1109, 1111-1115, 1117-1121, 1123-1127, 1129-1133, 1135-1139, 1141-1145, 1147-1151, 1153-1157, 1159-1163, 1165-1169, 1171-1175, 1177-1181, 1183-1187, 1189-1193, 1195-1199, 1199-1203, 1205-1209, 1211-1215, 1217-1221, 1223-1227, 1229-1233, 1235-1239, 1241-1245, 1247-1251, 1253-1257, 1259-1263, 1265-1269, 1271-1275, 1277-1281, 1283-1287, 1289-1293, 1295-1299, 1299-1303, 1305-1309, 1311-1315, 1317-1321, 1323-1327, 1329-1333, 1335-1339, 1341-1345, 1347-1351, 1353-1357, 1359-1363, 1365-1369, 1371-1375, 1377-1381, 1383-1387, 1389-1393, 1395-1399, 1399-1403, 1405-1409, 1411-1415, 1417-1421, 1423-1427, 1429-1433, 1435-1439, 1441-1445, 1447-1451, 1453-1457, 1459-1463, 1465-1469, 1471-1475, 1477-1481, 1483-1487, 1489-1493, 1495-1499, 1499-1503, 1505-1509, 1511-1515, 1517-1521, 1523-1527, 1529-1533, 1535-1539, 1541-1545, 1547-1551, 1553-1557, 1559-1563, 1565-1569, 1571-1575, 1577-1581, 1583-1587, 1589-1593, 1595-1599, 1599-1603, 1605-1609, 1611-1615, 1617-1621, 1623-1627, 1629-1633, 1635-1639, 1641-1645, 1647-1651, 1653-1657, 1659-1663, 1665-1669, 1671-1675, 1677-1681, 1683-1687, 1689-1693, 1695-1699, 1699-1703, 1705-1709, 1711-1715, 1717-1721, 1723-1727, 1729-1733, 1735-1739, 1741-1745, 1747-1751, 1753-1757, 1759-1763, 1765-1769, 1771-1775, 1777-1781, 1783-1787, 1789-1793, 1795-1799, 1799-1803, 1805-1809, 1811-1815, 1817-1821, 1823-1827, 1829-1833, 1835-1839, 1841-1845, 1847-1851, 1853-1857, 1859-1863, 1865-1869, 1871-1875, 1877-1881, 1883-1887, 1889-1893, 1895-1899, 1899-1903, 1905-1909, 1911-1915, 1917-1921, 1923-1927, 1929-1933, 1935-1939, 1941-1945, 1947-1951, 1953-1957, 1959-1963, 1965-1969, 1971-1975, 1977-1981, 1983-1987, 1989-1993, 1995-1999, 1999-2003, 2005-2009, 2011-2015, 2017-2021, 2023-2027, 2029-2033, 2035-2039, 2041-2045, 2047-2051, 2053-2057, 2059-2063, 2065-2069, 2071-2075, 2077-2081, 2083-2087, 2089-2093, 2095-2099, 2099-2103, 2105-2109, 2111-2115, 2117-2121, 2123-2127, 2129-2133, 2135-2139, 2141-2145, 2147-2151, 2153-2157, 2159-2163, 2165-2169, 2171-2175, 2177-2181, 2183-2187, 2189-2193, 2195-2199, 2199-2203, 2205-2209, 2211-2215, 2217-2221, 2223-2227, 2229-2233, 2235-2239, 2241-2245, 2247-2251, 2253-2257, 2259-2263, 2265-2269, 2271-2275, 2277-2281, 2283-2287, 2289-2293, 2295-2299, 2299-2303, 2305-2309, 2311-2315, 2317-2321, 2323-2327, 2329-2333, 2335-2339, 2341-2345, 2347-2351, 2353-2357, 2359-2363, 2365-2369, 2371-2375, 2377-2381, 2383-2387, 2389-2393, 2395-2399, 2399-2403, 2405-2409, 2411-2415, 2417-2421, 2423-2427, 2429-2433, 2435-2439, 2441-2445, 2447-2451, 2453-2457, 2459-2463, 2465-2469, 2471-2475, 2477-2481, 2483-2487, 2489-2493, 2495-2499, 2499-2503, 2505-2509, 2511-2515, 2517-2521, 2523-2527, 2529-2533, 2535-2539, 2541-2545, 2547-2551, 2553-2557, 2559-2563, 2565-2569, 2571-2575, 2577-2581, 2583-2587, 2589-2593, 2595-2599, 2599-2603, 2605-2609, 2611-2615, 2617-2621, 2623-2627, 2629-2633, 2635-2639, 2641-2645, 2647-2651, 2653-2657, 2659-2663, 2665-2669, 2671-2675, 2677-2681, 2683-2687, 2689-2693, 2695-2699, 2699-2703, 2705-2709, 2711-2715, 2717-2721, 2723-2727, 2729-2733, 2735-2739, 2741-2745, 2747-2751, 2753-2757, 2759-2763, 2765-2769, 2771-2775, 2777-2781, 2783-2787, 2789-2793, 2795-2799, 2799-2803, 2805-2809, 2811-2815, 2817-2821, 2823-2827, 2829-2833, 2835-2839, 2841-2845, 2847-2851, 2853-2857, 2859-2863, 2865-2869, 2871-2875, 2877-2881, 2883-2887, 2889-2893, 2895-2899, 2899-2903, 2905-2909, 2911-2915, 2917-2921, 2923-2927, 2929-2933, 2935-2939, 2941-2945, 2947-2951, 2953-2957, 2959-2963, 2965-2969, 2971-2975, 2977-2981, 2983-2987, 2989-2993, 2995-2999, 2999-3003, 3005-3009, 3011-3015, 3017-3021, 3023-3027, 3029-3033, 3035-3039, 3041-3045, 3047-3051, 3053-3057, 3059-3063, 3065-3069, 3071-3075, 3077-3081, 3083-3087, 3089-3093, 3095-3099, 3099-3103, 3105-3109, 3111-3115, 3117-3121, 3123-3127, 3129-3133, 3135-3139, 3141-3145, 3147-3151, 3153-3157, 3159-3163, 3165-3169, 3171-3175, 3177-3181, 3183-3187, 3189-3193, 3195-3199, 3199-3203, 3205-3209, 3211-3215, 3217-3221, 3223-3227, 3229-3233, 3235-3239, 3241-3245, 3247-3251, 3253-3257, 3259-3263, 3265-3269, 3271-3275, 3277-3281, 3283-3287, 3289-3293, 3295-3299, 3299-3303, 3305-3309, 3311-3315, 3317-3321, 3323-3327, 3329-3333, 3335-3339, 3341-3345, 3347-3351, 3353-3357, 3359-3363, 3365-3369, 3371-3375, 3377-3381, 3383-3387, 3389-3393, 3395-3399, 3399-3403, 3405-3409, 3411-3415, 3417-3421, 3423-3427, 3429-3433, 3435-3439, 3441-3445, 3447-3451, 3453-3457, 3459-3463, 3465-3469, 3471-3475, 3477-3481, 3483-3487, 3489-3493, 3495-3499, 3499-3503, 3505-3509, 3511-3515, 3517-3521, 3523-3527, 3529-3533, 3535-3539, 3541-3545, 3547-3551, 3553-3557, 3559-3563, 3565-3569, 3571-3575, 3577-3581, 3583-3587, 3589-3593, 3595-3599, 3599-3603, 3605-3609, 3611-3615, 3617-3621, 3623-3627, 3629-3633, 3635-3639, 3641-3645, 3647-3651, 3653-3657, 3659-3663, 3665-3669, 3671-3675, 3677-3681, 3683-3687, 3689-3693, 3695-3699, 3699-3703, 3705-3709, 3711-3715, 3717-3721, 3723-3727, 3729-3733, 3735-3739, 3741-3745, 3747-3751, 3753-3757, 3759-3763, 3765-3769, 3771-3775, 3777-3781, 3783-3787, 3789-3793, 3795-3799, 3799-3803, 3805-3809, 3811-3815, 3817-3821, 3823-3827, 3829-3833, 3835-3839, 3841-3845, 3847-3851, 3853-3857, 3859-3863, 3865-3869, 3871-3875, 3877-3881, 3883-3887, 3889-3893, 3895-3899, 3899-3903, 3905-3909, 3911-3915, 3917-3921, 3923-3927, 3929-3933, 3935-3939, 3941-3945, 3947-3951, 3953-3957, 3959-3963, 3965-3969, 3971-3975, 3977-3981, 3983-3987, 3989-3993, 3995-3999, 3999-4003, 4005-4009, 4011-4015, 4017-4021, 4023-4027, 4029-4033, 4035-4039, 4041-4045, 4047-4051, 4053-4057, 4059-4063, 4065-4069, 4071-4075, 4077-4081, 4083-4087, 4089-4093, 4095-4099, 4099-4103, 4105-4109, 4111-4115, 4117-4121, 4123-4127, 4129-4133, 4135-4139, 4141-4145, 4147-4151, 4153-4157, 4159-4163, 4165-4169, 4171-4175, 4177-4181, 4183-4187, 4189-4193, 4195-4199, 4199-4203, 4205-4209, 4211-4215, 4217-4221, 4223-4227, 4229-4233, 4235-4239, 4241-4245, 4247-4251, 4253-4257, 4259-4263, 4265-4269, 4271-4275, 4277-4281, 4283-4287, 4289-4293, 4295-4299, 4299-4303, 4305-4309, 4311-4315, 4317-4321, 4323-4327, 4329-4333, 4335-4339, 4341-4345, 4347-4351, 4353-4357, 4359-4363, 4365-4369, 4371-4375, 4377-4381, 4383-4387, 4389-4393, 4395-4399, 4399-4403, 4405-4409, 4411-4415, 4417-4421, 4423-4427, 4429-4433, 4435-4439, 4441-4445, 4447-4451, 4453-4457, 4459-4463, 4465-4469, 4471-4475, 4477-4481, 4483-4487, 4489-4493, 4495-4499, 4499-4503, 4505-4509, 4511-4515, 4517-4521, 4523-4527, 4529-4533, 4535-4539, 4541-4545, 4547-4551, 4553-4557, 4559-4563, 4565-4569, 4571-4575, 4577-4581, 4583-4587, 4589-4593, 4595-4599, 4599-4603, 4605-4609, 4611-4615, 4617-4621, 4623-4627, 4629-4633, 4635-4639, 4641-4645, 4647-4651, 4653-4657, 4659-4663, 4665-4669, 4671-4675, 4677-4681, 4683-4687, 4689-4693, 4695-4699, 4699-4703, 4705-4709, 4711-4715, 4717-4721, 4723-4727, 4729-4733, 4735-4739, 4741-4745, 4747-4751, 4753-4757, 4759-4763, 4765-4769, 4771-4775, 4777-4781, 4783-4787, 4789-4793, 4795-4799, 4799-4803, 4805-4809, 4811-4815, 4817-4821, 4823-4827, 4829-4833, 4835-4839, 4841-4845, 4847-4851, 4853-4857, 4859-4863, 4865-4869, 4871-4875, 4877-4881, 4883-4887, 4889-4893, 4895-4899, 4899-4903, 4905-4909, 4911-4915, 4917-4921, 4923-4927, 4929-4933, 4935-4939, 4941-4945, 4947-4951, 4953-4957, 4959-4963, 4965-4969, 4971-4975, 4977-4981, 4983-4987, 4989-4993, 4995-4999, 4999-5003, 5005-5009, 5011-5015, 5017-5021, 5023-5027, 5029-5033, 5035-5039, 5041-5045, 5047-5051, 5053-5057, 5059-5063, 5065-5069, 5071-5075, 5077-5081, 5083-5087, 5089-5093, 5095-5099, 5099-5103, 5105-5109, 5111-5115, 5117-5121, 5123-5127, 5129-5133, 5135-5139, 5141-5145, 5147-5151, 5153-5157, 5159-5163, 5165-5169, 5171-5175, 5177-5181, 5183-5187, 5189-5193, 5195-5199, 5199-5203, 5205-5209, 5211-5215, 5217-5221, 5223-5227, 5229-5233, 5235-5239, 5241-5245, 5247-5251, 5253-5257, 5259-5263, 5265-5269, 5271-5275, 5277-5281, 5283-5287, 5289-5293, 5295-5299, 5299-5303, 5305-5309, 5311-5315, 5317-5321, 5323-5327, 5329-5333, 5335-5339, 5341-5345, 5347-5351, 5353-5357, 5359-5363, 5365-5369, 5371-5375, 5377-5381, 5383-5387, 5389-5393, 5395-5399, 5399-5403, 5405-5409, 5411-5415, 5417-5421, 5423-5427, 5429-5433, 5435-5439, 5441-5445, 5447-5451, 5453-5457, 5459-5463, 5465-5469, 5471-5475, 5477-5481, 5483-5487, 5489-5493, 5495-5499, 5499-5503, 5505-5509, 5511-5515, 5517-5521, 5523-5527, 5529-5533, 5535-5539, 5541-5545, 5547-5551, 5553-5557, 5559-5563, 5565-5569, 5571-5575, 5577-5581, 5583-5587, 5589-5593, 5595-5599, 5599-5603, 5605-5609, 5611-5615, 5617-5621, 5623-5627, 5629-5633, 5635-5639, 5641-5645, 5647-5651, 5653-5657, 5659-5663, 5665-5669, 5671-5675, 5677-5681, 5683-5687, 5689-5693, 5695-5699, 5699-5703, 5705-5709, 5711-5715, 5717-5721, 5723-5727, 5729-5733, 5735-5739, 5741-5745, 5747-5751, 5753-5757, 5759-5763, 5765-5769, 5771-5775, 5777-5781, 5783-5787, 5789-5793, 5795-5799, 5799-5803, 5805-5809, 5811-5815, 5817-5821, 5823-5827, 5829-5833, 5835-5839, 5841-5845, 5847-5851, 5853-5857, 5859-5863, 5865-5869, 5871-5875, 5877-5881, 5883-5887, 5889-5893, 5895-5899, 5899-5903, 5905-5909, 5911-5915, 5917-5921, 5923-5927, 5929-5933, 5935-5939, 5941-5945, 5947-5951, 5953-5957, 5959-5963, 5965-5969, 5971-5975, 5977-5981, 5983-5987, 5989-5993, 5995-5999, 5999-6003, 6005-6009, 6011-6015, 6017-6021, 6023-6027, 6029-6033, 6035-6039, 6041-6045, 6047-6051, 6053-6057, 6059-6063, 6065-6069, 6071-6075, 6077-6081, 6083-6087, 6089-6093, 6095-6099, 6099-6103, 6105-6109, 6111-6115, 6117-6121, 6123-6127, 6129-6133, 6135-6139, 6141-6145, 6147-6151, 6153-6157, 6159-6163, 6165-6169, 6171-6175, 6177-6181, 6183-6187, 6189-6193, 6195-6199, 6199-6203, 6205-6